



AUF UNSERE FRAGE, OB ER AN EINEN GERECHTEN KRIEG GLAUBE, HAT DER KRIEGSFOTOGRAF CHRISTOPH BANGERT DIESES MOTIV GESCHICKT. SEINE FOTOGRAFISCHE ANTWORT IST NICHT LEICHT ZU ERTRAGEN. WIR ÜBERLASSEN ES DAHER JEDEM LESER, OB ER SICH DAS VOLLSTÄNDIGE FOTO ANSEHEN WILL ODER KANN - WER SICH DAFÜR ENTSCHEIDET, FINDET ES AUF www.theeuropean.de/krieg

BAGDAD, 21. DEZEMBER 2006: DER AUF EINEM MÜLLHAUFEN LIEGENDE TOTE WURDE VON IRAKISCHEN SOLDATEN NEBEN DER STRASSE AUSSERHALB DER HAUPTSTADT GEFUNDEN. TEILE DES KÖRPERS WURDEN VON STREUNENDEN HUNDEN ANGEFRESSEN, DIE DURCH BAGDAD STREIFEN. DUTZENDE LEICHEN WIE DIESE WURDEN JEDEN MORGEN ENTDECKT. DIE MEISTEN SIND OPFER KONFESSIONELLER KÄMPFE ZWISCHEN SUNNITEN UND SCHIITEN.



DER 1978 GEBORENE FOTOJOURNALIST **CHRISTOPH BANGERT** DOKUMENTIERT IN SEINEM FOTOBAND „WAR PORN“ (KEHRER HEIDELBERG) DEN HORROR DES KRIEGES. ER BERICHTET SEIT 2003 ALS FREIER JOURNALIST AUS DEN KRISENREGIONEN DER WELT. SEINE BILDER ERSCHIENEN U. A. IN DER „FRANKFURTER ALLGEMEINEN ZEITUNG“, DEM „ZÜRCHER TAGESANZEIGER“, „STERN“ UND „SPIEGEL“. ER WURDE SOWOHL VOM MUSÉE DE L'ÉLYSÉE ALS AUCH VON DER FOTOZEITSCHRIFT „PDN“ AUSGEZEICHNET.

www.theeuropean.de/christoph-bangert